

in Gesellschaft zu frühstücken, bevor sie sich schlafen legen. Nichts ist angenehmer, als die Leichtigkeit mit welcher man die Stunden der Mitternacht von Salon zu Salon schwärmt. Die Damen lassen sich meistens in ihren Gondeln fahren, die Männer gehen auf den schmalen Calli. Wie die hohen Stände müßig und lebenslustig ihre Zeit zubringen, ebenso auf ihre Weise die untern Classen. In Italien ist es nicht wie in den nördlichen Gegenden, daß der Arme sein Brod im Schweiß seines Angesichts verdienen muß. Spielend gewinnt man sich unter italienischem Himmel seinen Unterhalt. Unsre beiden Bilder zeigen uns die leichte, ungezwungene Tracht venezianischer Fischer, Gondoliere, Milchmädchen und Verkäufer. Die Physiognomien tragen alle das Gepräge charakteristischer Lebhaftigkeit und Glut.

### Basilica in München.

Wie groß, schön und bedeutsam alle neuere Gebäude Münchens an sich auch seyn mögen, so vermißt man bei ihrer Nebeneinanderstellung und gegenseitigen Anordnung doch jene großen kräftig aus der Umgebung hervorgehobenen perspektivischen Ansichten, die, nur erreichbar durch freie zu diesem Zweck angelegte Plätze, die Einzelschönheiten nicht minder wie die Gesamtwirkung der Gebäude erst ins rechte Licht stellen, wie dies namentlich bei allen neuen Stadtanlagen Berlins durch Schinkel der Fall ist. Es ist jedoch das Eigenthümliche bei den meisten neuen Bauwerken Münchens, daß ihr Aeußeres weniger imponirt, und daß man ihr Inneres betreten muß, um eine Vorstellung von ihrer Bedeutsamkeit für jede Art von Kunstübung zu erhalten.